# Höfner Volksblatt

WOCHENEND-AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Freitag, 8. August 2025 | Nr. 148 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90

Postcode 1

**Redaktion:** Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

**Abo-Dienst:** Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate:** Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch

**Coop kommt:** In Freienbach startet Bau der Filiale. SEITE 5

**Jöh-Effekt:** Ulan wird zum Schutzhund ausgebildet. SEITE 24

Rahel Umbach mit Figuren. Bild: Michel Wassner

## König, Dame, Turm und Springer

Rahel Umbach aus Siebnen ist Junioren-Nationalcoach beim Schweizerischen Schachbund. Und sie ist Mathematiklehrerin. Beides verbindet das logische Denken. Die Siebnerin mag das. Das Spiel, erklärt sie, lerne man am besten in jungen Jahren. Denn: Ihr bestes Schach zeigen die meisten vor 30. Was Umbach am Spiel der Könige besonders fasziniert, sind die Eins-zu-ein-Situation und das Fehlen eines Sündenbocks. «Du bist immer selbst schuld, wenn du verlierst. Es liegt nie am Schiedsrichter, am Wind oder am Platz.» *(red)*

**Bericht Seite 13**

## Kinderärzte dringend gesucht

Eine Mutter aus Ausserschwyz sucht verzweifelt einen Arzt für ihr Kind. Ihr Fall bringt erneut zutage, wie sehr sich die Lage in der kinderärztlichen Versorgung zugespitzt hat: Die verbleibenden Kinderarztpraxen können kaum noch neue Kinder aufnehmen. Zwei Kinderärztinnen in Lachen beenden ihre Tätigkeit. Die Ferienzeit tut ihr Übriges. Könnten neue Modelle in der kinderärztlichen Versorgung Abhilfe schaffen? Die gegenwärtigen Probleme zeigen, dass es höchste Zeit ist, an Lösungen zu arbeiten. *(rm)*

**Bericht Seite 3**

# Bezirksrat Höfe spricht kein Geld für Fernwärmeausbau

Der Bezirksrat Höfe ist zwar von Fernwärme als nachhaltige und regionale Wärmeversorgung überzeugt. Er sieht jedoch davon ab, einen beschleunigten Ausbau des Fernwärmenetzes finanziell zu unterstützen.

**Patrizia Baumgartner**

Anfang Jahr hatte der Bezirksrat Höfe angekündigt, eine finanzielle Unterstützung für den beschleunigten Ausbau des Fernwärmenetzes im eigenen Bezirk zu prüfen. Das sorgte für Diskussionen, etwa das Bürgerforum Freienbach zeigte sich kritisch gegenüber dem Vorhaben.

Nun ist klar: Der Bezirksrat Höfe will den Ausbau nicht finanziell mittragen. In einer Medienmitteilung begründet er den Entscheid mit den hohen finanziellen Risiken: «Der Bezirk müsste sich um knapp 80 Millionen Franken zusätzlich verschulden. Damit würden die Gesamtschulden zeitweise auf über 140 Millionen Franken steigen», heisst es.

> «Die finanziellen Risiken sind in der aktuell unsicheren Zeit zu hoch.»
>
> **Bezirksrat Höfe**
> zum «Nein» der Finanzierung des beschleunigten Fernwärmenetzes

Die Entscheidung sei nach intensiver Prüfung und Diskussion getroffen worden. Ein Projektteam hatte zuvor die nötigen Unterlagen aufbereitet.

### Fernwärme-Ausbau geht trotzdem weiter

Ein Nein zur Fernwärme bedeutet der Entscheid nicht. Der Höfner Bezirksrat bekräftigt seine Unterstützung für die Technologie als nachhaltige und regionale Wärmeversorgung.

Die Energie Ausserschwyz AG (EASZ) nimmt den Entscheid zur Kenntnis: «Sie wird ihr Netz in den Bezirken Höfe und March somit gemäss ihrem ursprünglichen Ausbauplan weiterentwickeln», sagt Geschäftsleiter Urs Rhyner. Geplant sind jährliche Investitionen von 6 bis 8 Millionen Franken ins Fernwärmenetz. Gleichzeitig prüft die EASZ laufend neue Wärmequellen, etwa durch Nutzung von Abwärme, um die Versorgung langfristig zu sichern.

Finanziell sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt: 2027 wird ein erster Jahresgewinn erwartet, der direkt in den Netzausbau fliessen soll.

## Kaltes Wasser birgt Gefahren

Zwar «reisst» die Linth derzeit nicht heftig. Doch mit knapp 18 Grad ist sie eher kalt – schnelle Auskühlung kann Schwimmern gefährlich werden. **Bericht Seite 3**

Bild: Martin Risch

## Trompetenklänge am Klassik am See

Am 16. August findet das Klassik am See in Lachen zum dritten Mal statt. Den Veranstaltern unter der Leitung von Sänger Bastian Kohl ist es gelungen, einen smarten Trompeter zu verpflichten, der bereits vom SOKS her bekannt ist: der Franzose Valentin François. Er wird auf der klassischen und auf der Barocktrompete musizieren, auch zusammen mit der Lachner Sopranistin Jelena Dojčinović. *(red)*

**Interview Seite 7**

## Kein Bedarf für öV-Ausbau

Der öffentliche Verkehr im Kanton Schwyz ist gut genug ausgebaut – das finden gemäss einer repräsentativen Umfrage 75 % der Befragten. In der Tat gab es in den vergangenen Jahren einige Verbesserungen in diesem Bereich: zum Beispiel mehr Nachtbusse und den Viertel-Stunden-Takt in der March. *(fko)*

**Bericht Seite 9**

# «Aber wir haben auch einige Trümpfe»

Nach dem ersten Schrecken über die von der US-Regierung verhängten Strafzölle zeigte sich die Bundespolitik gestern vergleichsweise gelassen. «Wir waren schon immer einer gewissen Machtpolitik ausgesetzt», sagte Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter in Bern vor den Medien. Die Schweiz habe als Kleinstaat schon immer versuchen müssen, agil mit solchen Problemen fertig zu werden. Die Machtverhältnisse seien klar, aber auch die Schweiz habe ihre Stärken. Diese müssten nun intensiver gepflegt und verbessert werden.

### Arbeitsplätze in Gefahr

Ähnlich die Reaktion im Kanton Schwyz. Ivo Huber, der Präsident des H+I – Der Schwyzer Wirtschaftsverband, äussert einerseits «grosse Sorge». Die Einführung von Strafzöllen in Höhe von 39 Prozent werde auch Schwyzer Unternehmen treffen. Insbesondere in exportstarken Firmen seien Arbeitsplätze in Gefahr. Er warnt davor, diese Belastungsprobe auf die leichte Schulter zu nehmen. Andererseits gibt sich Huber kämpferisch. Sein Verband werde sich für die «berechtigten Anliegen» der Schwyzer Unternehmen einsetzen. *(red)*

**Berichte Seiten 9, 17 und 18**


REKLAME

ITAKI
ITALIAN•FUSION•KITCHEN
PYRAMIDE
by ITAKI
www.itaki.ch
www.restaurant-pyramide.ch

REKLAME

Gasthaus Bilstenhof
Heimeliges Bergbeizli | übern Zürisee.
«Cordon-bleu-Zeit»
3. – 24. August
055 515 61 42
www.gasthaus-bilstenhof.ch